

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In den Tagen aber vom 22. bis 24. April wurden die Oesterreicher bei Schmühl, Abensberg und Regensburg geschlagen und mußten über den Inn retirieren. Ihnen folgten auf dem Fuße die Franzosen, so Massena über Siegharting und Peuerbach. Zwischen Riedau und Neumarkt fiel ein bedeutendes Gefecht vor, wo die aus Württembergern bestehende Avantgarde zurückgejagt wurde. Auch soll unter den Gefallenen ein württembergischer Prinz gewesen sein, der auf dem Friedhofe zu Riedau beerdigt wurde. Am 14. October wurde der Friede zu Schönbrunn geschlossen. Oesterreich verlor an Frankreich viele Landestheile, so auch das Innviertel und den westlichen Theil des Hausrückviertels, sodaß Grieskirchen jetzt bayrische Grenzstadt wurde. In dem kleinen Oberösterreich cantonierten während des Monates December 150.000 Mann, 40.000 Pferde. Erst im März 1810 zogen sie fort. 1809 war das Regiment Würzburg hier. Bergmair zu Habach mußte an Kriegscontribution allein 70 fl. zahlen. Riedau zahlte an Kriegscontribution 617 fl. und wurde zudem noch vom Feinde ausgeplündert.

Im Ganzen zahlte Riedau an Kriegscontribution 1288 fl. In Ried wurde eine französische Intendantur zur Verwaltung des Innviertels und des westlichen Theiles des Hausrückviertels errichtet, welche bis 12. October 1810 bestand. Dann wurden diese Landestheile von Oberösterreich dem Könige Max Josef von Bayern übergeben. Riedau war also jetzt bayrisch und gehörte zum Rentamte Haag, zum königlich bayrischen Landgerichte Grieskirchen und zum Kreisamte Salzburg. In diesem Jahre war eine Streifung nach Neumarkt, Wendling, Pram, Peuerbach, und Taufkirchen. Sämmtliche landesfürstliche Steuern und übrigen Gemeindelasten des Marktes Riedau waren 1464 fl. 13 kr. Der Vormarkt Riedau sammt den drei Häusern am Damm und die Lindlmühle kamen zur Pfarre Riedau. Von der königlichen bayrischen Regierung wurde das hiesige Marktgericht aufgefordert, binnen 14 Tagen nachzuweisen, daß es die Ketschan'sche Jurisdiction